



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Freihandelsabkommen / EFTA

Modernisierung Handelsabkommen Schweiz-Vereinigtes Königreich Öffentliche Interessenerhebung



1.) Einführung

Das Vereinigte Königreich (UK) gehört zu den wichtigsten wirtschaftlichen Partnern der Schweiz, sowohl mit Blick auf die Handelsbeziehungen wie auch auf die ausländischen Direktinvestitionen in beide Richtungen. Die Beziehungen Schweiz–UK basierten bis zum Jahresende 2020 auf den bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU).

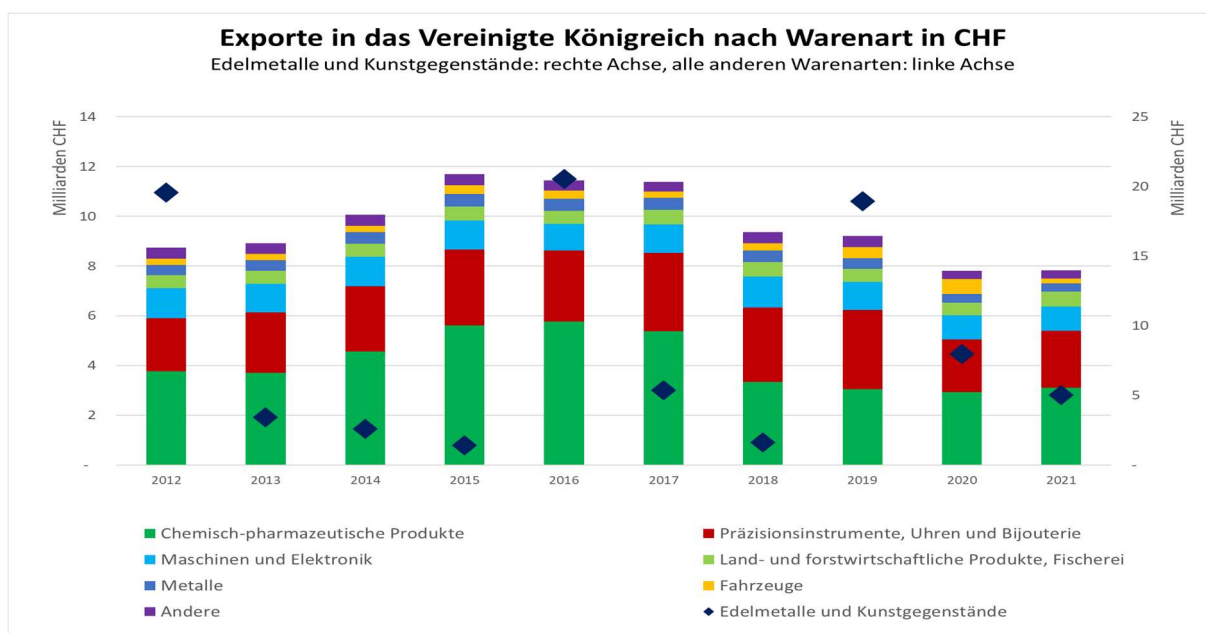
Um im Verhältnis mit dem UK die gegenseitigen Rechte und Pflichten über den EU-Austritt (Brexit) hinaus so weit als möglich zu wahren und die Basis für einen späteren Ausbau der Beziehungen zu schaffen, haben die Schweiz und das UK unter anderem ein Handelsabkommen abgeschlossen, das seit dem 1. Januar 2021 angewendet wird.¹

Bei Unterzeichnung des Handelsabkommens im Februar 2019 war noch nicht absehbar, wie das UK und die EU ihre Handelsbeziehungen im Detail gestalten würden. Schon damals war hingegen klar, dass sich die Gestaltung dieser Beziehungen direkt auf den Gestaltungsspielraum der Beziehungen zwischen der Schweiz und dem UK auswirken würde. Vor diesem Hintergrund sieht das Handelsabkommen Schweiz-UK von 2019 vor, dass innerhalb von 24 Monaten nach Beginn der Anwendung des bilateralen Handelsabkommens zwischen der Schweiz und dem UK, exploratorische Gespräche zwischen der Schweiz und dem UK geführt werden mit dem Ziel, die engen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen aufgrund der neuen Gegebenheiten aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.² Die exploratorischen Gespräche werden im zweiten Halbjahr 2022 beginnen.

Zur Vorbereitung werden mittels der vorliegenden Unterlage interessierte Kreise eingeladen, dem SECO allfällige Interessen und Anliegen mit Blick auf die Modernisierung und Erweiterung des Handelsabkommens Schweiz-UK bekannt zu geben.

2.) Aktuelle Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-UK

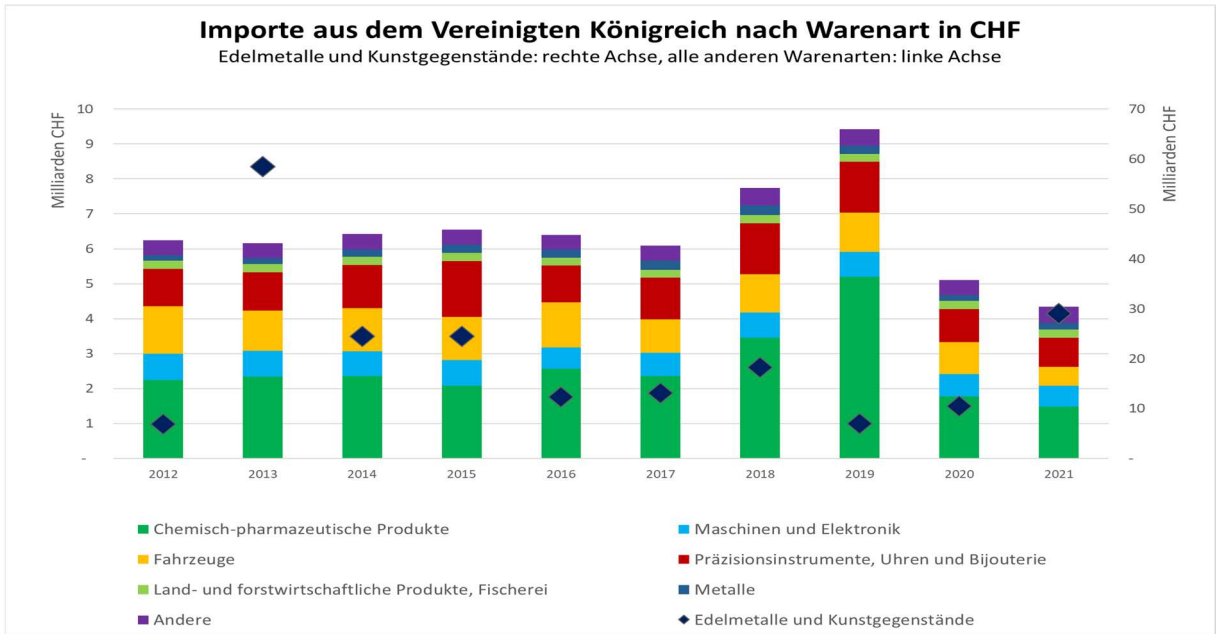
Güterhandel: Das bilaterale Güterhandelsvolumen zwischen der Schweiz und dem UK belief sich 2021 auf rund CHF 46 Mia., wovon die Exporte der Schweiz CHF 12.8 Mia. und die Importe aus dem UK CHF 33.2 Mia. ausmachten. Aufgrund der bedeutenden Stellung des UK und der Schweiz im Handel und in der Verarbeitung von Edelmetallen, fällt ein beträchtlicher Teil des Handelsvolumens in diesem Sektor an. Der Handel mit Edelmetallen schwankt stark von Jahr zu Jahr. Ohne Edelmetalle belief sich das bilaterale Handelsvolumen 2021 auf CHF 12.1 Mia., wovon CHF 7.8 Mia auf Schweizer Exporte ins UK und CHF 4.3 Mia auf Schweizer Importe aus dem UK zurückgehen.



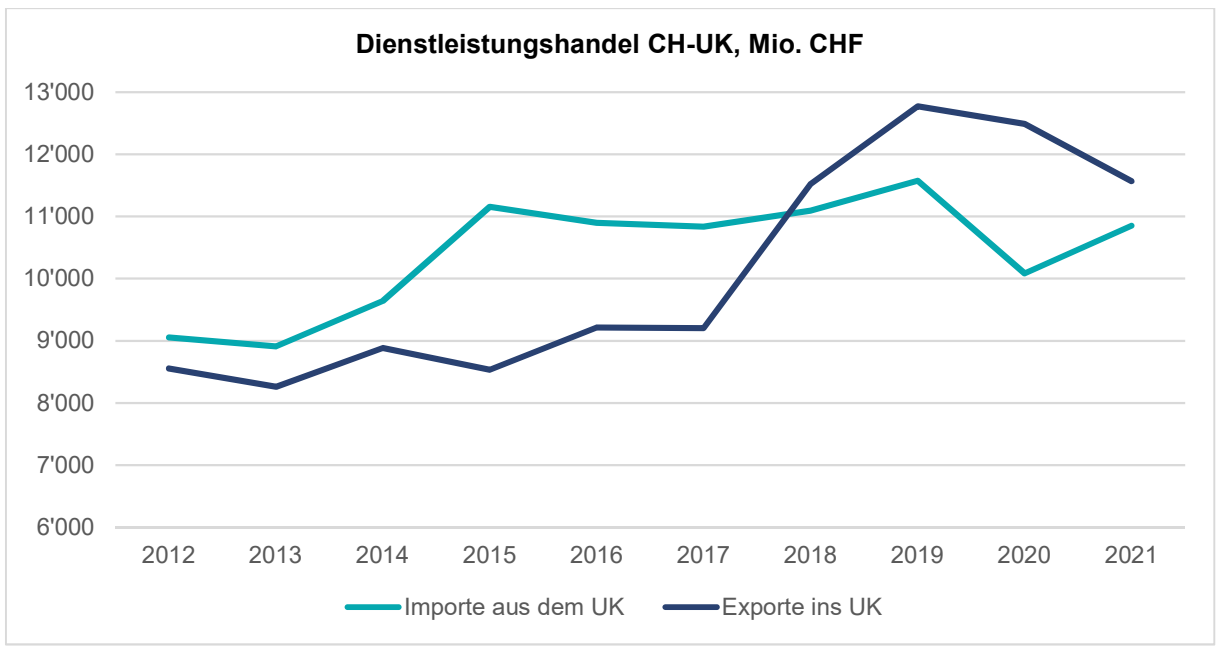
¹ SR 0.946.293.671 - Handelsabkommen vom 11. Februar 2019 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland, <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2020/1071/de>

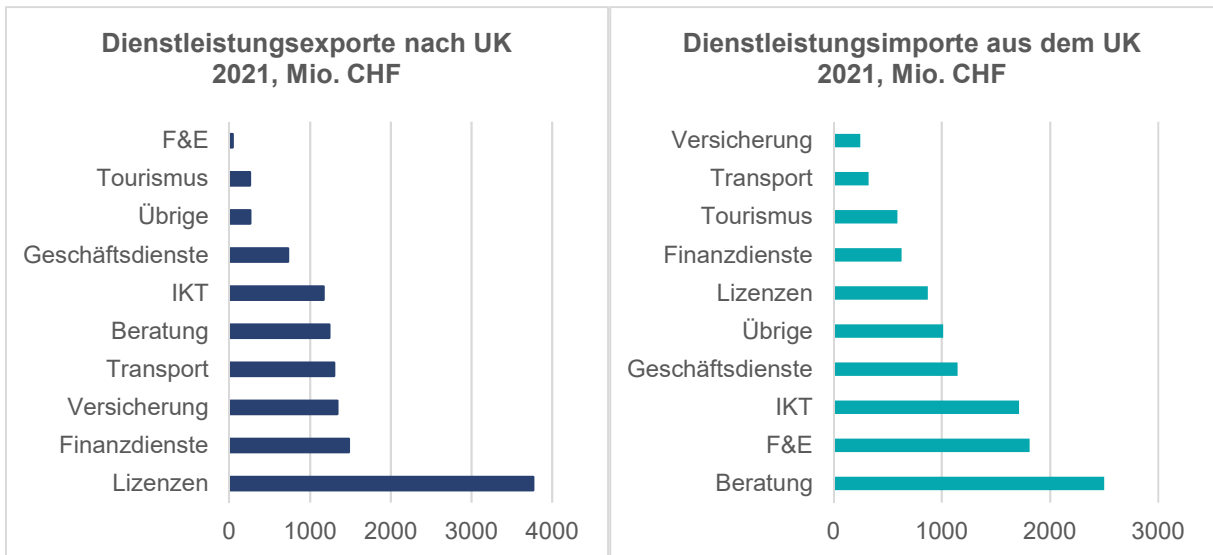
² Art. 8 Handelsabkommen

Ohne Edelmetalle, sind die wichtigsten Schweizer Exporte chemische und pharmazeutische Produkte, Präzisionsinstrumente, Uhren und Schmuck sowie Maschinen und Elektronik. Die wichtigsten Importgüter aus dem UK fallen in dieselben Kategorien, zusätzlich nennenswert ist der Import von Fahrzeugen.



Beim Dienstleistungshandel ist das UK sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten der drittgrösste Handelspartner der Schweiz, nach der EU und den USA. Der Handel wuchs zwischen 2013 und 2019 um mehr als 5% pro Jahr und stabilisierte sich 2020 und 2021. Die Schweizer Exporte in das UK werden von Finanzdienstleistungen (einschliesslich Versicherungen) und Lizenzen dominiert, gefolgt vom Transportwesen. Die wichtigsten Importe aus dem UK sind unternehmensbezogene Dienstleistungen (Beratung, Telekommunikation, Information, Informatik) und Forschung und Entwicklung.








3.) Aktueller aussenwirtschaftspolitischer Rahmen

Das Handelsabkommen Schweiz-UK stellt im Grundsatz eine Replikation eines Grossteils der handelsrelevanten Rechte und Pflichten unter den bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU dar (roll-over deal).

Es umfasst das Freihandelsabkommen von 1972, das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen von 1999, das Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen (MRA) von 1999, das Agrarabkommen von 1999, das Betrugsbekämpfungsabkommen von 2004 sowie das Abkommen über Zollerleichterungen und Zollsicherheit von 2009

 Fully applicable sectors	 Partially applicable sectors	 Not applicable (Missing UK-EU regulation)
<p>Agricultural and fisheries products The Fisheries and Agriculture Exchanges of Letters of 1972</p> <p>Free Trade Free Trade Agreement from 1972, including Protocol No 2</p> <p>Government Procurement Procurement Agreement from 1999</p> <p>Generalized System of Preferences The GSP Exchange of Letters of 2000</p> <p>Anti Fraud Anti Fraud Agreement from 2004</p> <p>Mobility of service providers Services Mobility Agreement from 2020</p> <p>Cumulation of origin New protocol agreed in 2021, restoring cumulation with EU entrants in bilateral trade</p>	<p>Technical Barriers to Trade Mutual recognition agreement (MRA) from 1999 in relation to conformity assessment: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Good laboratory practices ✓ Inspection of good manufacturing practices for medicinal products and batch certification ✓ Motor vehicles ✗ Other chapters </p> <p>Agriculture Agreement on Agriculture from 1999 Annexes: <ul style="list-style-type: none"> ✓ 1-3 Customs concessions ✗ 4 Plant health ✗ 5 Animal feed ✗ 6 Seeds ✓ 7 Trade in wine-sector products ✓ 8 Labelling of spirit drinks ✓ 9 Organically produced products ✓ 10 Marketing standards fruit and vegetables ✗ 11 «Veterinary Agreement» ✓ 12 Indication of origin </p> <p>Cumulation of origin ✗ Protocol No 3 of the FTA from 1972 ; replaced by new protocol in 2021</p>	<p>Customs facilitation and security Agreement on customs facilitation and security from 2009; however: <i>Swiss-UK Agreement on the mutual recognition of the Authorised Economic Operator (AEO) in 2021</i></p>

Das Handelsabkommen Schweiz-UK sichert damit die Weiterführung des Freihandels für industrielle Erzeugnisse für Produkte mit Ursprung im Gebiet der beiden Vertragsparteien und regelt den Handel mit landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnissen. Im Weiteren erleichtert es den Handel mit Agrarprodukten zwischen der Schweiz und dem UK. Dies geschieht durch den Abbau von tarifären

(Importkontingente und Zollabbau) und nichttarifären (unterschiedliche Produktvorschriften und Zulassungsbestimmungen) Handelshemmnissen in bestimmten Produktesegmenten.

Einige dieser Abkommen beruhen (weitgehend oder teilweise) auf der Harmonisierung oder der Anerkennung der Gleichwertigkeit der Vorschriften zwischen der Schweiz und der EU (Abkommen über Zollerleichterungen und Zollsicherheit, gewisse Sektoren des Agrarabkommens, darunter der Anhang «Veterinärabkommen», und zahlreiche Sektoren des MRA). Infolge ausbleibender Harmonisierung zwischen dem UK und der EU können diese Abkommen im Verkehr zwischen der Schweiz und dem UK nicht in ihrer Gesamtheit angewendet werden (vgl. Abbildung oben).

Die Schweiz und das UK verfügen über kein bilaterales Abkommen im Bereich Dienstleistungen, welches über das GATS (WTO) hinausgeht. Einige Aspekte sind durch spezifische Abkommen zwischen der Schweiz und dem UK abgedeckt (Land-, Luftverkehr, Versicherungen). Um den gegenseitigen, erleichterten Marktzugang für Dienstleistungserbringer unmittelbar nach dem Wegfall des FZA sicherzustellen, haben die Schweiz und das UK ein auf zwei Jahre befristetes Abkommen über die Mobilität von Dienstleistungserbringern (Services Mobility Agreement, SMA) abgeschlossen. Das Abkommen trat am 1. Januar 2021 in Kraft und gilt bis Ende 2022.³

4.) Modernisierung und Ausbau des Handelsabkommens Schweiz-UK

Die wichtigsten Herausforderungen für den Handel Schweiz-UK im Zusammenhang mit dem Brexit konnten durch das Handelsabkommen Schweiz-UK bewältigt werden. Das Abkommen ist aber – wie oben beschrieben – im Wesentlichen eine Replikation älterer Abkommen zwischen der Schweiz und der EU. Es ist weder auf die spezifischen Interessen der Schweiz und des UK in ihrem bilateralen Verhältnis ausgerichtet, noch trägt es der (erst im Nachgang zum Abkommen Schweiz-UK) verhandelten Ausgestaltung des Verhältnisses UK-EU Rechnung. So ist das bestehende Handelsabkommen auch weniger umfassend als das zwischen dem UK und der EU ausgehandelte Handels- und Kooperationsabkommen. Folglich besteht Potenzial für die Modernisierung und den Ausbau des bestehenden Handelsabkommens.

Im zweiten Halbjahr 2022 ist die Aufnahme exploratorischer Gespräche zwischen der Schweiz und dem UK vorgesehen. Dabei sollen die Möglichkeiten ausgelotet werden, das bestehende Abkommen etwa mit zeitgemässen Warenverkehrsbestimmungen und Erleichterungen bei den technischen Handelshemmnissen zu modernisieren. Zudem wird eine Vertiefung der Handelsbeziehungen angestrebt. Dabei soll beispielsweise geprüft werden, ob und wie zusätzliche Themen wie Handelserleichterung, Dienstleistungshandel, Schutz der Rechte an geistigem Eigentum, Arbeit, Umwelt, handelspolitische Schutzmassnahmen und Streitschlichtung in einem ausgebauten Abkommen geregelt werden können.

Ziel einer Modernisierung ist sicherzustellen, dass Schweizer Akteure im Handel mit dem UK möglichst vorteilhafte Rahmenbedingungen vorfinden und im Vergleich zu Akteuren aus Drittländern nicht benachteiligt werden.

5.) Weiteres Vorgehen

Ziel der exploratorischen Gespräche wird sein, dass die Schweiz und das UK prüfen können, ob eine gemeinsame Basis im Hinblick auf den ungefähren Inhalt und Umfang eines modernisierten Abkommens für die Aufnahme von Verhandlungen gegeben ist. Nach Abschluss dieser exploratorischen Gespräche und sofern beide Seiten an der Aufnahme von Verhandlungen interessiert sind, wird der Bundesrat eingeladen, ein Verhandlungsmandat zu verabschieden. Dieses wird gemäss üblicher Praxis zu gegebener Zeit den aussenpolitischen Kommissionen beider Räte sowie den Kantonen vorgelegt. Danach können formelle Verhandlungen aufgenommen werden.

³ Factsheet Mobilität von Dienstleistungserbringern, [SECO Webseite Vereinigtes Königreich,
https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik_Wirtschaftliche_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/brexit.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik_Wirtschaftliche_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/brexit.html)

Vor diesem Hintergrund lädt das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die interessierten Akteure ein, allfällige spezifische Interessen und Anliegen bekannt zu geben.

Das SECO ist insbesondere daran interessiert zu erfahren, welche Bereiche aus Ihrer Sicht im Vergleich zum existierenden Abkommen verbessert werden können und was in einem modernisierten Abkommen zusätzlich geregelt werden sollte. Bitte begründen Sie Ihre Interessen, idealerweise auch mit konkreten Beispielen. Das SECO ist ebenfalls an der Kenntnis allfälliger Schwierigkeiten interessiert, denen Sie im Handel mit UK begegnet sind oder wenn Sie im Vergleich zu Akteuren im UK, resp. aus Drittländern, Diskriminierungen feststellten. Mögliche Themen und Fragestellungen finden Sie im Anhang.

Die vorgebrachten Anliegen werden im Hinblick auf die Ausarbeitung des Verhandlungsmandats vom SECO geprüft und beim Festlegen der Verhandlungspositionen gegebenenfalls berücksichtigt.

Das SECO bittet um schriftliche Beiträge bis spätestens **2. September 2022** an folgende E-Mail-Adresse: uk.feedback@seco.admin.ch.

Hinweise zum Vorgehen: Verwenden Sie bei der Eingabe bitte eine E-Mail-Adresse, an die sich das SECO bei allfälligen Rückfragen wenden kann oder geben Sie eine andere Kontaktstelle inkl. Namen und Telefonnummer an. Erhaltene Eingaben werden grundsätzlich nicht beantwortet und dienen ausschliesslich der verwaltungsinternen Verhandlungsvorbereitung. Allfällige Einsichtsgesuche zu erhaltenen Eingaben werden vom SECO im Einklang mit dem Öffentlichkeitsgesetz behandelt. Das SECO wird keinen Bericht über die erhaltenen Eingaben veröffentlichen.

Das SECO bedankt sich bestens für Ihr Interesse!

Anhang:

Mögliche Themen und Fragestellungen im Zusammenhang mit einer Modernisierung des Handelsabkommens Schweiz-UK (nicht-abschliessende Aufzählung)

- Zollansätze (Bei produktspezifischen Anliegen: Bitte betroffene Produkte bzw. Tarifnummern und Verkehrsrichtung CH->UK/UK->CH angeben)
- Ursprungsregeln (Bei produktspezifischen Anliegen: Bitte betroffene Produkte bzw. Tarifnummern angeben und Problem beschreiben)
- Verzollungsprozesse
- Andere Aspekte des Warenhandels, zum Beispiel Handelsschutzmassnahmen
- Unterschiedliche Produktnormen, -regulierung und -zertifizierung; UK responsible person (Produkte werden nach britischen Vorschriften für den britischen Markt hergestellt und zertifiziert).
- Gute Regulierungspraktiken und gute Regierungsführung (Transparenter Prozess für die Erarbeitung neuer Regulierungen; öffentliche Vernehmlassungen; Verfügbarkeit der geltenden Regulierungen)
- Sanitäre und phytosanitäre Massnahmen (SPS) (Vorschriften und Zertifikate für den Handel von Agrarprodukten und Lebensmitteln)
- Dienstleistungshandel (Bei sektorspezifischen Anliegen: Bitte betroffenen Dienstleistungssektor angeben sowie Problem beschreiben)
- Digitaler Handel (z.B. Probleme bei Anerkennung elektronischer Unterschriften und Dokumente, Datentransfer)
- Wettbewerbsfragen
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Geistiges Eigentum
- Investitionen (Marktzugang für Investitionen: Bei sektorspezifischen Anliegen bitte den Sektor angeben. Investitionsschutz)
- Nachhaltigkeitsfragen
- Streitbeilegung
- Politik für kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU)
- Anerkennung von Berufsqualifikationen (bitte Berufsqualifikation / betroffenen Sektor nennen)
- Zugang und befristeter Aufenthalt von Geschäftspersonen